Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

111 (24.4.1863) Zu beziehen durch:...Botanische Unterhaltungen

Visual Library

Zu beziehen durch:

Th. Ulrici in Carlsruhe,

Lammstraße Nr. 4.

Verlag von Hermann Mendelssohn in Leipzig.

Botanische Unterhaltungen

zum

Verständniß der heimatlichen Flora.

Vollständiges Lehrbuch der Botanik in einer neuen practischen Darstellungsweise

von B. Auerswald.

Mit 50 Tafeln und mehr als 400 Illustrationen in Holzschnitt. circa 32 Bogen Lexicon 8.

Zweite vermehrte und umgearbeitete Auflage.

Prospect.

Bei der großen Vorliebe, welche jetzt so vielseitig der Pflanzenwelt zugewendet wird, ist es mehr als gerechtfertigt, den Freunden und Freundinnen derselben ein Buch in die Hand zu geben, das die großen Schwierigkeiten überwinden hilft, welche immerhin einer wissenschaftlichen Betrachtung des Pflanzenreiches im Wege stehen.

Die gewöhnlichen, auch noch so gemeinfaßlich gehaltenen botanischen Lehrbücher haben sich durchaus nicht bewährt als Führer unkundiger Anfänger des Pflanzenstudiums, weil sie entweder denselben die ziemlich trockene Arbeit aufbürden, das ungeheure Material der Kunstsprache und Systemkunde auswendig zu lernen, oder sie ohne einen Ariadnefaden vor das Labyrinth einer Flora ihres Vaterlandes stellen.

In den „**Botanischen Unterhaltungen**" dagegen ist ein durchaus praktischer Weg eingehalten. Zunächst ist alles Gewicht darauf gelegt, den unterscheidenden Blick zu üben und zu schärfen. Das oberflächliche, mehr das Allgemeine umfassende Sehen wird zu einem tieferen Blicken auf das Einzelne erzogen. Das mit einer einfachen Lupe bewaffnete Auge und die Nadel und Pincette führende Hand wird an 50 überall in Deutschland und darüber hinaus wild wachsenden Pflanzen, von denen treue Abbildungen in Holzschnitt gegeben sind, geübt; die dabei aufgefundenen feineren Verhältnisse des Blütenbaues u. s. w. sind außerdem durch zahlreiche Illustrationen im Texte veranschaulicht, so daß das noch ungeübte Auge nie irren kann, an der nach dem Bilde leicht gefundenen Pflanze das auch wirklich zu sehen, was im Texte geschildert ist.

Die 50 Musterpflanzen sind nach den Jahreszeiten geordnet und so gewählt, daß jede ihren Theil dazu beiträgt, an ihnen nach und nach alle Beziehungen des Pflanzenreiches kennen zu lernen, so daß nach einem aufmerksamen Studium des Buches, welches zugleich eine fließende angenehme Lektüre ist, der Leser sich in den Stand gesetzt sieht, nach einer Flora die Pflanzen seiner Umgegend nun sicher bestimmen zu können. Dadurch wird das Buch zugleich ein vortrefflicher Leitfaden für Eltern und Erzieher bei der Einführung ihrer Kinder in das Pflanzenreich.

Ein vollständiges alphabetisches Sachregister macht das Buch zugleich zu einem Repertorium aller wichtigen Kunstausdrücke.

Das vorstehend angezeigte Werk, in Druck und Papier auf das Eleganteste ausgestattet, erscheint **in 6 Lieferungen**, jede 8 **größere Holzschnitttafeln** und 5 **Bogen Text** mit vielen eingedruckten Abbildungen in Holzschnitt enthaltend, deren saubere Ausführung die dem vorliegenden Prospecte beigefügte Tafel ersehen läßt.

Jeden Monat wird eine Lieferung ausgegeben; die **erste ist bereits erschienen** und durch alle Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten.

Preis der schwarzen	Ausgabe à Lieferung	$12\frac{1}{2}$ Ngr.
„ „ halbcolorirten	„ „ „	$17\frac{1}{2}$ „
„ „ colorirten	„ „ „	25 „

Sorgfältig colorirte und **halbcolorirte** Exemplare können **nur auf feste Bestellung** geliefert werden.

Im Juli 1862.

Taf. 27.

Papaver somniferum L.

Betäubender Mohn.

FÜHRER
in's Reich der deutschen Pflanzen.

Eine leicht verständliche Anweisung

die in Deutschland wildwachsenden und häufig angebauten Gefässpflanzen schnell und sicher zu bestimmen.

Von

Dr. Moritz Willkomm,
Professor der Naturgeschichte an der Königl. Academie für Forst- und Landwirthe zu Tharandt.

Mit 7 lithographirten Tafeln und über 600 Holzschnitten nach Zeichnungen des Verfassers.

ca. 38 Bogen in 2 Halbbänden à 1 Thlr. 10 Sgr.

Wenn auch schon viele Bücher, besonders in neuester Zeit, erschienen sind, welche die Aufgabe zu erfüllen suchen, das Studium der deutschen Flora zu erleichtern, so setzen dieselben doch alle gewisse botanische Vorkenntnisse und zugleich die Anleitung durch einen Lehrer oder durch eine der Botanik bereits kundige Person bei ihrem Gebrauche voraus. Bei der mit jedem Jahre wachsenden Theilnahme, deren sich das Studium der Natur in Folge der seit einigen Jahrzehnten von namhaften Naturkundigen angestrebten Popularisirung der Naturwissenschaft unter allen Ständen zu erfreuen hat, erscheint es wünschenswerth, dass ein Buch vorhanden sein möge, mit dessen Hülfe auch Solche, welche gar keine botanischen Kenntnisse besitzen und ebensowenig Gelegenheit haben, sich bei Naturkundigen Raths zu erholen, im Stande wären, sich mit Erfolg dem Studium der Pflanzenkunde zu widmen und die Pflanzen ihrer Heimath, ja des gesammten deutschen Vaterlandes, ohne fehl zu gehen, auf eine leichte und angenehme Weise bestimmen zu können. Diesen Anforderungen dürfte das in der Ueberschrift genannte Werk, dessen Bearbeitung sich der durch seine amtliche Stellung auf ein sorgfältiges Studium der deutschen Flora hingewiesene und durch eine langjährige literarische Thätigkeit als gründlicher Kenner der Pflanzenwelt hinlänglich bekannte Prof. W. auf unsern Wunsch unterzogen hat, vollständig entsprechen. Die Einleitung enthält nämlich in klarer allgemein verständlicher Darstellung eine kurze, doch genügende Schilderung von der Gestaltung und Entwickelung des Pflanzenkörpers und seiner Theile, eine durch mehr als 250 Figuren erläuterte Aufzählung der in dem systematischen Theile vorkommenden, einer Erklärung bedürftigen Kunstausdrücke, einen Abriss der Systemkunde und Pflanzenbeschreibung, eine Anleitung zum Gebrauch des systematischen Theiles beim Bestimmen von Pflanzen und eine kurze Unterweisung zum Sammeln und Trocknen der Pflanzen und zur Anlegung eines Herbariums. Der eigentliche nach der analytischen Methode ausgearbeitete Inhalt, welcher in Tabellen zum Bestimmen der Gattungen und in die Aufzählung der Pflanzenarten Deutschlands zerfällt, ist ebenfalls in leicht fasslicher Weise geschrieben und das Verständniss der darin enthaltenen Pflanzenbeschreibungen wird durch mehr als 600 beigedruckte Holzschnitte erleichtert. Die Aufzählung der Arten bei welchen das natürliche System zu Grunde gelegt ist, enthält nicht nur alle in ganz Deutschland wild wachsenden Gefässpflanzen mit Berücksichtigung der neuesten Entdeckungen, sondern auch sämmtliche landwirthschaftliche, technische u. a. Culturgewächse und einen grossen Theil der in Gärten zur Zierde angebauten Pflanzen. Wir hoffen demnach, dass dieses Werk bei Allen, welche Interesse für die vaterländische Flora und für die Pflanzenwelt überhaupt haben, eine freundliche Aufnahme finden werden und empfehlen dasselbe Solchen, sowie auch Lehrern von Unterrichtsanstalten aller Art auf das Angelegentlichste.

Der erste Halbband ist bereits erschienen und durch alle Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten.

Der „Führer etc.", von dessen systematischem Theile wir umstehend eine Probe geben, wird nur einen Band bilden, und die zweite Abtheilung desselben noch vor Jahresschluss erscheinen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9. Asplénium L. Streifenfarrn. (I. 10.)

Bl. klein, dicht gebüschelt, sammt den Stielen kahl.

1. Bl. in zwei bis vier schmale, spitze, ungleich eingeschnittene Zipfel zertheilt, lang gestielt, 1—5″ lang. (Fig. 119. a. b. etwas vergr.) ♃ *In Felsspalten in Gebirgen, häufig.* . . . . Nördlicher Str, **A. septentrionale** Hoffm.

Bl. einfach bis dreifach gefiedert od. fiederschnittig . . . . . 2.

2. Bl. einfach gefiedert. . . . . 3.

Bl. unregelmässig doppelt bis dreifach gefiedert, mit gestielten Fiedern . . 5.

Bl. regelmässig am Grunde dreifach, nach der Spitze hin doppelt fiederschnittig, im Umriss dreieckig-lanzettförmig, lang zugespitzt, 4—12″ lang, glänzend. Zipfel eingeschnitten u. spitz gesägt. Stiel glänzend schwarz. ♃ *Auf Felsen in Gebirgsgegenden, selten.*

Schwarzes Frauenhaar, **A. Adiantum nigrum** L.

Varietät: Bl. klein, glanzlos, Stiel grün. *Nur auf Serpentinfelsen (in Böhmen, Sachsen).* . . . . . **A. Serpentini** Prsl.

3. Bl. regelmässig einfach gefiedert, im Umriss lineal, kurz gestielt. Fiedern rundlich, oval, länglich, gekerbt od. eingeschnitten . . . . . 4.

Bl. unregelmässig einfach gefiedert, im Umriss lanzettförmig, 3—6″ lang, Stiel, so lang od. länger als das Bl. Fiedern entfernt, keilförmig, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt, die untersten fiederspaltig. ♃ *In Felsspalten der Gebirge und Voralpen, selten.* . . Deutscher Str., **A. germánicum** Weise.

4. Stiel glänzend schwarzbraun. Bl. 2—8″ lang. Fiedern sitzend (Fig. 119. c. d. vergröss.). ♃ *An Felsen. Mauern, häufig.*

Frauenhaar, Wiedertod, **A. Trichómanes** L.

Stiel grün, Bl. zarter, Fiedern deutlich gestielt. ♃ *Auf Felsen u. Gerölle in den Alpen u. süddeutschen Gebirgen, anderwärts selten.*

Grüner Str., **A. viride** Huds.

Fig. 119.

5. Bl. im Umriss eiförmig-länglich od. dreieckig-eiförmig, langgestielt, 1—6″ lang, Fiederchen verkehrt eiförmig, länglich od. rautenförmig, an der Spitze eingeschnitten gezähnt od. gelappt. Stiel grün. ♃ *An Mauern, Felsen, verbreitet.*

Mauerraute, **A. Ruta murària** L.

Bl. im Umriss länglich od. eiförmig, lang gestielt, 3—8″ lang, sehr fein zertheilt, Fiederchen keilförmig, dreitheilig, mit sehr schmalen, an der Spitze zwei- bis dreizähnigen Zipfeln. Stiel am Grunde violettbraun. ♃ *In Kalkfelsenspalten der süddeutschen Gebirge u. Alpen, selten.* . . . . . Zerschlitzter Str., **A. fissum** Kit.

10. Scolopéndrium L. Hirschzunge. (I. 8.)

Bl. gebüschelt, $^1/_2$—$1^1/_2$′ lang. Stiel breit, spreuschuppig, kürzer als die lanzettförmige, spitze, ganzrandige, am Grunde herzförmige Blscheibe. ♃ *An schattigen, steinigen Orten in Berggegenden u. Hochgebirgen, auch in alten Brunnen, in Mittel- u. Süddeutschland* . . . . . Hirschzunge, **Sc. officinarum** Sw

11. Adiántum L. Lappenfarrn. (I. 11.)

Fig. 120.

Bl. locker büschelig, lang gestielt, 3—14″ lang, Stiel kahl, glänzend schwarzroth, Fiederchen verkehrt eiförmig od. fächerförmig, an der Basis keilförmig, gestielt (Fig. 120.). ♃ *An feuchten, schattigen Felsen u. Mauern, in Brunnen Südtyrols.*

Venushaar, **A. Capillus Véneris** L.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.